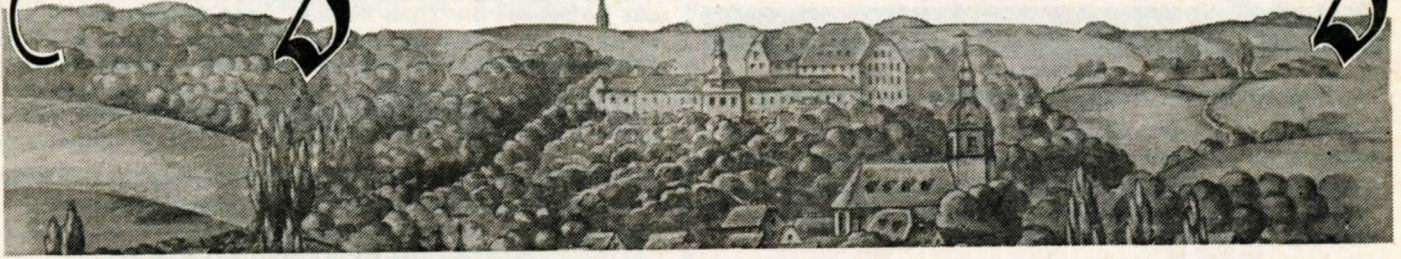


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 6

Freitag, den 17. Februar 1995

Nummer 4

30 Jahre BCV



1. Prunksitzung
18.2.1995

2. Prunksitzung
24.2.1995

3. Prunksitzung
25.2.1995

Kinderfasching
26.2.1995

Rosenmontags-
gala
27.2.1995

**Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung
erscheint am 03.03.1995**

**Redaktionsschluß ist Donnerstag, der 23.2.1995,
bis 12.00 Uhr im Rathaus.**

Amtliche Bekanntmachungen

Veröffentlichung der Bodenrichtwerte

Hiermit geben wir bekannt, daß die Bodenrichtwerte für die Stadt Berga/Elster sowie die dazugehörigen Gemarkungen (Obergeißendorf, Untergeißendorf, Tschirma, Clodra, Zickra, Dittersdorf, Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf, Markersdorf, Albersdorf, Eula und Kleinkundorf) in der Zeit vom

27.02.1995 bis 27.03.1995

in der Stadtverwaltung öffentlich ausliegen.

Außerhalb des Zeitraumes der öffentlichen Auslegung können von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses auch Auskünfte über Bodenrichtwerte eingeholt werden.

Katasteramt Greiz
Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
Friedhofstraße 3
Telefon-Nr. 03661/618127

Öffentliche Auslegung

des Flächennutzungsplanes der Stadt Berga/Elster nach § 3 (2) BauGB

Der durch den Stadtrat der Stadt Berga am 20.12.1994 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Teilflächennutzungsplanes der Gemarkungen Berga, Albersdorf, Kleinkundorf, Markersdorf, Eula, Obergeißendorf, Untergeißendorf, Tschirma, Culmitzsch sowie der Entwurf des Erläuterungsberichtes dazu, liegen vom 27.02.1995 bis 28.03.1995 im Rathaus der Stadt Berga/Elster zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Die Planungsunterlagen können jeweils

Montag von	9.00 bis 15.30 Uhr
Dienstag von	9.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch von	9.00 bis 15.30 Uhr
Donnerstag von	9.00 bis 15.30 Uhr
Freitag von	9.00 bis 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

gez. Jonas
Bürgermeister

Wahl für den Jugendbeirat der Stadt Berga/E.

In der Stadt Berga/E. wird am Sonntag, dem 23. April 1995, ein Jugendbeirat gewählt.

Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl ist es erforderlich, daß ein Wahlvorstand gebildet wird. Dieser besteht aus ca. 4 - 6 Mitgliedern. Wir bitten Jugendliche, die im Wahlvorstand gern mitarbeiten möchten, sich bis zum 24. Februar 1995 in der Stadtverwaltung Berga/E. zu melden.

Näheres für die Wahl wird nach der Benennung des Wahlvorstandes bekanntgegeben.

Stadtverwaltung Berga/E

Informationen aus dem Rathaus

Am Aschermittwoch keine Sprechstunde im Rathaus

Am Aschermittwoch, dem 01. März 1995, keine Sprechstunde im Rathaus. Aus Anlaß des Aschermittwochs ist vom Carnevalsverein BCV geplant, in den Vormittagsstunden die Übergabe des Schlüssels an den Bürgermeister vorzunehmen.

Bei diesem Anlaß geht es recht turbulent im Rathaus zu und es muß davon ausgegangen werden, daß ein ordnungsgemäßer Dienstbetrieb in dieser Zeit nicht gewährleistet ist.

Wir bitten alle Bürger deshalb um Verständnis, wenn der gewohnte Service des Rathauses an diesem Tag nicht in dem üblichen Umfang gewährleistet ist. Sollte trotzdem jemand dringende Angelegenheiten in den Vormittagsstunden zur Öffnungszeit des Rathauses erledigen müssen, kann er selbstverständlich gerne kommen, muß aber auf die möglichen Einschränkungen gefaßt sein.

Am Donnerstag steht die Stadtverwaltung selbstverständlich wie gewohnt allen Einwohnern wieder zur Verfügung.

gez. Polster
Präsident des BCV

Sinnvolle Freizeitgestaltung im Dorfkrug Clodra

Kinder, Jugendliche und sportbegeisterte Erwachsene aus Dittersdorf, Zickra und Clodra können seit dem 1. Februar dieses Jahres im Dorfkrug Tischtennis spielen.

Der Ortschaftsrat zögerte nicht lange. Zwei Tischtennisplatten, Netze, Schläger und Bälle wurden gekauft. Herr Oertel, ansässiger Elektromeister aus Dittersdorf, sorgte für zusätzliche Beleuchtung.

Herr Totz, Geschäftsführer der Dackdecker-GmbH A. Prüfer, Greiz, sponserte die Elektromaterialien. Herr Serfling, Gaststättenleiter des Dorfkruges, sicherte nicht nur den Mittwoch als Spielertag zu, er versprach auch, gemeinsam mit den Spielern Turniere vorzubereiten und durchzuführen.

Allen Beteiligten danken wir auf diesem Wege sehr herzlich für ihre Bereitschaft und aktive Unterstützung.

Clodra, am 7.2.1995
gez. Jahnke
Ortsbürgermeister

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 06.2. Frau Erna Höselbarth	zum 85. Geb.
am 07.2. Herrn Kurt Serwotke	zum 84. Geb.
am 07.2. Frau Alinde Freund	zum 83. Geb.
am 08.2. Frau Erna Schielke	zum 75. Geb.
am 09.2. Frau Gertrud Rascher	zum 88. Geb.
am 09.2. Frau Magdalena Meyer	zum 71. Geb.
am 10.2. Herrn Wilhelm Ohm	zum 81. Geb.
am 10.2. Frau Hildegard Jaskolka	zum 74. Geb.
am 11.2. Frau Luci Ludwig	zum 80. Geb.
am 12.2. Herrn Herbert Popp	zum 84. Geb.
am 13.2. Frau Elisabeth Kolbe	zum 74. Geb.
am 13.2. Herrn Emil Buttstedt	zum 77. Geb.
am 14.2. Frau Alice Oertel	zum 86. Geb.
am 14.2. Frau Hildegard Meschwitz	zum 72. Geb.
am 15.2. Frau Ella Sommer	zum 94. Geb.
am 15.2. Herrn Wilhelm Knodel	zum 80. Geb.
am 15.2. Herrn Herbert Pöhler	zum 78. Geb.
am 16.2. Herrn Rudolf Kunert	zum 84. Geb.
am 16.2. Frau Lisa Geipel	zum 72. Geb.
am 17.2. Frau Erika Dörfer	zum 74. Geb.
am 19.2. Frau Ilse Kubitz	zum 72. Geb.
am 19.2. Frau Marie Gerold	zum 96. Geb.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst Februar 1995

Sa.	18.2.	Dr. Frenzel
So.	19.2.	Dr. Frenzel
Mo.	20.2.	Dr. Frenzel
Di.	21.2.	Dr. Frenzel

Mi. 22.2. Dr. Frenzel
 Do. 23.2. Dr. Frenzel
 Fr. 24.2. Dr. Frenzel
 Sa. 25.2. Dr. Frenzel
 So. 26.2. Dr. Brosig
 Mo. 27.2. Dr. Brosig
 Di. 28.2. Dr. Brosig
 Mi. 01.3. Dr. Brosig
 Do. 02.3. Dr. Brosig
 Fr. 03.3. Dr. Brosig

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 796
 Gem. Praxis Dr. Brosig, Am Markt 1, Tel. 5647
 Puschkinstr. 20, Tel. 5640

Kindergartennachrichten

Kindertagesstätte Clodra Hurra, hurra, der Winter der ist da ...



Was nun anfangen mit dem vielen Schnee? Am besten, eine Schneehöhle bauen.



Gesagt, getan. In der Höhle war es richtig gemütlich. Hatten auch alle genug Platz?



Aber natürlich. Denn wenn alle eng zusammenrücken, ist selbst in der kleinsten Höhle Platz.



Und als Frau Popp und Frau Rehm noch mit dem warmen Tee kamen, war alles perfekt.



Hm, der Tee schmeckt gut.



Mit diesem tollen Erlebnis ging wieder einmal ein Kindergarten tag zu Ende.

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan der Vereine im Monat März

- 01.3. Faschingsausklang BCV
- 03.3. Jahreshauptversammlung FSV
- 04.3. Jahreshauptversammlung FFW Berga
- 06.3. Faschingsausklang VdK
- 10.3. Versammlung BCV
- 13.3. Sprechstunde VdK
- 14.3. Treffpunkt-Schule Bund für Umwelt
- 14.3. Mitgliederversammlung FFW Wernsdorf
- 14.3. Sprechstunde im Rathaus BdV
- 17.3. Versammlung Schützenges. 1790 Berga/E.
- 18.3. Mitgliederversammlung G-Schützenverein
- 19.3. 2. Bergaer Frühlingswanderung Wanderverein
- 25.3. Wahlversammlung BCV
- 31.3. Mitgliederversammlung Geflügelverein Wolfersdorf

LSV Wolfersdorf

Anmeldung zum Schlachtfest

Alle Vereinsmitglieder werden aufgefordert, für das Schlachtfest am 11.3. ihre Anmeldung bis 28.2. schriftlich abzugeben.

Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Frauengruppe Wolfersdorf e.V.

Aromatherapie

Hiermit laden wir alle Vereinsmitglieder am Dienstag, dem 28.2., um 19.30 Uhr zu unserem ersten Thema aus der Vortragsreihe »Aromatherapie« in unser Vereinszimmer recht herzlich ein. Unter dem Motto »Gesunderhalten und Wohlfühlen« lernen wir die positive Wirkung einer Partnermassage, Nackenmassage sowie Hand- und Armmassagen kennen. Außerdem werden wir über Akupressurpunkte informiert.

Wir wandern über den Geßner

Unsere nächste Wanderung starten wir am Sonnabend, 25.2., 9.00 Uhr ab Wiedenkirche Weida. Dazu sind alle Wanderfreundinnen, Wanderfreunde und Interessenten herzlich eingeladen.

Wir lassen uns von der Schönheit der Natur und Kultur verzaubern. Besichtigung der Veitskirche, Kloster Mildenfurth sowie Einblick in das Schaffen des Bildhauers Volkmär Kühn.

Streckenverlauf:

ca. 8,0 km

Wiedenkirche, Heinrich-Heine-Weg, Veitsberg, Mildenfurth, Schwedeneiche, R.-Alander-Str., Clara-Zetkin-Str., Osterburg

Es laden ein:

Verein der Heimat-, Natur- u. Wanderfreunde Vogtland - Ferienland e.V.

Vogtländischer Altertumsforschender Verein Hohenleuben
Stadtverwaltung Weida

Wandern mit Regenschirm

Am Samstag, 28.1., fand auf Einladung der Stadt Weida, des Altertumsforschenden Vereins Hohenleuben und des Vereins der Heimat-, Natur- und Wanderfreunde »Vogtland-Ferienland« e.V. wieder eine gut organisierte Wanderung statt.

Obwohl Petrus kein besonderes Einsehen hatte, konnten trotzdem über 20 Wanderfreunde begrüßt werden.

Die Tour führte vom Rathaus Weida durch die Grochwitz Straße nach dem Stadtteil Liebsdorf, hinunter zur Aumatalsperr, quer durch den Campingplatz bis zu den Heinoldshäusern, 18./19. Jhd. erbaut. Am Eisenhammer (erbaut 1770) vorbei zur Aumühle. Diese drei Objekte werden z.Zt. und fast wieder im Originalzustand restauriert.

Als Überraschung erwartete die Wanderfreunde in der Aumühle ein wohlthuendes, heißes Getränk. Für diese Selbstverständlichkeit der Fam. Wohlmuth nochmals unseren herzlichen Dank. Danach ging es weiter durch das Finstertal zum Buchberg (NSG), am Sängerehrenmal vorbei, durch den Hain zur Käthe-Kollwitz-Höhe.

Dort verweilen nochmals die Blicke über der reizvollen Stadt mit all ihren historischen Sehenswürdigkeiten. An der Osterburg vorbei, die Schloßstufen hinunter, gelangten die Wanderfreunde wieder auf den Marktplatz und beendeten zur Zufriedenheit aller Teilnehmer die Wanderung.

Wanderverein Berga

»Rund um Berga«

Am Sonntag, 19.2., starten wir unsere Wanderung »Rund um Berga«. Beginn: 13.00 Uhr - Eiche, Strecke: Berga »Eiche« - Markersdorfer Grund - Großkundorf - Kleinkundorf - Berga
Wanderleiter: Balducci Manfred.

Bund Ortsgruppe Berga

Viel Lärm um »Nichts«?

Nach fast 5 Jahren Ruhe über Berga (wenn man von den Sonntags- und Rundflügen einmal absieht ...) soll es nun wieder laut werden.

Berga gehört zu den Ortschaften, die von der Bundeswehr beim Tiefflug-Training überflogen werden sollen! Kleiner Vorgesmack: vor ca. 3 Wochen flogen vormittags 2 Tiefflieger über Berga.

Es waren keine Gespräche möglich, die Luft zitterte, kleine Kinder wußten nicht woher der Lärm kam, Tiere wurden aufgeschreckt... Dieses Ereignis und der Artikel unseres Bürgermeisters in der Thüringenpost haben in der Ortsgruppe der BUND zu dem Entschluß geführt, eine Protestaktion zu starten. Es ist noch nicht zu spät!

Der Bundeswehr fehlt die Genehmigung der Flugsicherung und es gibt keine militärische Notwendigkeit für Tiefflüge. Wenn wir es schaffen würden, bei der Aktion 3.000 und mehr Unterschriften zu sammeln, muß man unseren Protest hören.

Wir bitten deshalb alle Vereine, Geschäftsleute, öffentliche Einrichtungen und Bürger um Unterstützung. Bis Montag, dem 20.2., werden in allen Ortschaften und in Berga Unterschriftenlisten ausliegen.

Jede Unterschrift zählt - es betrifft uns alle.

FSV Berga/Elster

Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des FSV Berga/E. beruft für Freitag, 3.3., um 19.00Uhr gemäß Vereinssatzung die Jahreshauptversammlung 1995 ein.

Ort: Vereinsheim

Tagesordnung:

1. Bericht Vorstand
2. Bericht Schatzmeister
3. Bericht Kassenprüfung
4. Diskussion

Abt. Kegeln

Nach dem Sieg im Lokalderby ist der FSV Berga I neuer Tabellenführer

Diese Begegnung beider Bergaer Mannschaften stand sportlich nicht auf dem allerhöchsten Niveau, war aber wie immer recht Spannungsgeladen. Beide Teams wollten dieses Spiel unbedingt gewinnen. Bei einem Sieg der 2. Mannschaft wäre diese dem Staffelsieg einen großen Schritt näher gekommen. Doch der FSV Berga I, immer mit der Tabellenführung bei einem Sieg vor den Augen, revanchierte sich für die Vorrundenniederlage und gewann das Spiel mit 21 Holz Vorsprung.

Der FSV I von Anfang an überlegen, führte vor dem Schlußdurchgang bereits mit 78 Holz, so daß man schon an einen sicheren Sieg glaubte. Doch die Schlußstarter des FSV II Jürgen Hofmann 414 LP und Jochen Pfeifer 416 LP machten das Spiel noch einmal spannend. Den größten Anteil am Sieg des FSV Berga I hatte Horst Linzner 431 LP, der wie schon im letzten Heimspiel wiederum Tagesbestleistung (Bahn 3 und 4) spielte.

Endstand:

FSV Berga I 2409 : 2388 FSV Berga II

Einzelergebnisse des FSV I

U. Linzner 408, R. Rohn 421, Th. Linzner 405, M. Schubert 380, K. Sobolewski 364, H. Linzner 431

Einzelergebnisse FSV II:

R. Pfeifer 363, H. Albert 416, K. Geßner/Th. Wendt 377, Th. Simon 402, J. Hofmann 414, J. Pfeifer 416

12. Spieltag:

Der FSV Berga II spielte in seinem letzten Heimspiel gegen den KTV 90 Greiz II unentschieden.

Mit einem seltenen Unentschieden im Kegelsport trennten sich der FSV Berga II im letzten Heimspiel der Saison und der KTV 90 Greiz II. Nach dem Starterpaar übernahm der FSV II mit 48 Holz die Führung. Hier spielte Jochen Pfeifer mit 433 LP das beste Ergebnis seiner Mannschaft. Die Gäste konterten jedoch sofort. Peter Mordhorst als Verstärkung aus der 1. Mannschaft spielte mit 448 LP Tagesbestleistung und brachte damit die Greizer mit 35 Holz in Front. Im Schlußdurchgang erzielte Jürgen Hofmann mit 425 LP wieder ein ausgezeichnetes Ergebnis und verfehlte seinen eigenen Bahnrekord (1u.2) um 1 Holz. Somit wurde die Mannschaft wenigstens mit einem Punkt belohnt, welcher in der Tabelle noch große Bedeutung haben kann.

Endstand:

FSV Berga II 2393 : 2393 KTV 90 Greiz II

Einzelergebnisse des FSV II:

Th. Simon 394, J. Pfeifer 433, K. Geßner 379, Th. Wendt 351, J. Hofmann 425, H. Albert 411

Tabelle

1. FSV Berga I 14:6
2. FSV Berga II 13:7
3. TSV 1890 Waltersdorf I 12:8
4. KTV 90 Greiz II 11:9

Vorschau letzter Spieltag:

18.2., 13.00 Uhr FSV Berga I - TSV 1890 Waltersdorf I
18.2., 13.00 Uhr FSV Berga II - TSV 1890 Waltersdorf II

Aus der Heimatgeschichte

Aus der Geschichte von Ober- und Untergeißendorf (17. Teil)

Johann Christoph Schmidt - der Verfasser der »Geschichtlichen Topographie von Untergeißendorf im weimarchen Voigtlande«

In der dreibändigen Elsterberger Stadtgeschichte von Paul Reinhard Beierlein (1885 - 1975) wird öfters auf Aufzeichnungen eines offenbar stark geschichtsinteressierten Elsterberger Sattlermeisters Schmidt zurückgegriffen. Nähere Angaben sind dort nicht über ihn gemacht.

Dieser Sattlermeister ist mit dem am 29. Oktober 1798 in Untergeißendorf geborenen Sattler und Riemer Johann Christoph Schmidt identisch, dem Verfasser der in den letzten Nummern unseres Amtsblatts veröffentlichten Topographie des kleinen Ortes.

Schmidt hat am 15. Juni 1823 in Elsterberg Caroline Wilhelmine, die einzige Tochter des dortigen Bürgers, Huf- und Waffenschmieds Johann Carl Matthes, geheiratet und ist zwischen 1847 und 1849 an Lungentuberkulose verstorben (Auskunft von Herrn Karlheinz Zierdt, Elsterberg). Ob der Ehe Kinder entsprossen sind, weiß ich nicht. Ausschnitte aus seinen unsere Heimat betreffenden Notizen wurden um 1830 in den Jahresberichten des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins Hohenleuben veröffentlicht.

Die Herkunft seiner Familie hat Schmidt in der »Topographie« legendenhaft geschildert. Nach bisherigen Forschungen lassen sich vor seinem gleichnamigen Vater (Joh. Christoph Schmidt, 1771 - 1847, Bauer und Dorfrichter in Untergeißendorf, verheiratet seit 1797 mit Marie Rosine Vetterlein aus Pöltschen, 1778 - 1835; das Paar hatte 9 das Erwachsenenalter erreichende Kinder, alle verheiratet) noch 4 weitere Generationen nachweisen; alle Vorfahren waren Bauern. Der erste Namensträger war Michael Schmied (1621 - 1705), zuerst Einwohner in Pöltschen, dann in Untergeißendorf. Wo er geboren wurde, ist aus den Kirchenbüchern nicht ersichtlich.

Dessen Sohn Adam Schmied (1656 Pöltschen - 1727 Untergeißendorf, verheiratet seit 1679 mit Maria Strauß aus Waltersdorf) übernahm das väterliche Gut. Auf ihn folgte Adam Friedrich Schmidt (1694 - 1768), dessen Schweser Rosina (1704 - 1768) übrigens 1727 in die in der »Topographie« erwähnte Familie Gerler eingeheiratet hatte. Adam Friedrich Schmidt der Jüngere (1735 - 1782) war der Großvater des späteren Chronisten. Er ist wie dieser an »Auszeihung« (das Wort bezeichnet meist die Tuberkulose) gestorben.

Die Familie Schmidt war somit seit etwa 1660 in Untergeißendorf ansässig und nicht, wie der Chronist Mitte der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts behauptet hat, »über 300 Jahre ununterbrochen Besitzer des jetzigen Hauses«.

Das Geburtshaus Johann Christoph Schmidts steht nicht mehr. Zuletzt wohnte dort bis in die achtziger Jahre die Familie Günther Bach.

Dr. Frank Reinhold

Wolfersdorfer Mühlen

Unsere ersten Siedler und Bauern errichteten eine Mühle. »Sie befand sich im heutigen Gartengrundstück von Steinbock, nahe dem Fuchsbach. Der letzte Rest des Mühlgrabendamms ist im Jahre 1964 anlässlich der Bachbegradigung abgetragen worden.



Die Pfarrmühle stand unmittelbar vor dem Pfarrholz am Bählerbach. Am Ende der Pfarrbüsche führte einst eine kleine Brücke zu dieser Mühle. Die Lage der Mühle inmitten kirchlichen Besitzes läßt den Schluß zu, daß es tatsächlich die Pfarrmühle war, die der Gutsherr an sich zog. Noch um 1880 war das Mühlenrad vorhanden. Erst um diese Zeit verschwanden die letzten Reste dieser Mühle. Von dieser Mühle trennte der Gutsherr die Landwirtschaft ab, und gründete einen neuen Bauernhof. Hierbei handelte es sich um das frühere Merboldsche Anwesen, jetzt H. Schuhmann.

Vermutlich im 15. Jahrhundert haben die Gutsherren mit ziemlich hohen Kosten eine eigene Mühle, die heutige, erbaut. Sie wurde aber vom Rittergut verkauft. Erster bekannter Eigentümer war Kaspar Baßmann, der bis 1670 lebte. Die Mühle wurde von seinem Sohn Jacob übernommen.

Rittergutsherr Arno Timmich kaufte 1880 die Mühle und setzte Pächter ein. Der Rittergutsherr erneuerte 1885 den Backofen und 1897 ließ er durch den Mühlenbauer H. Heinzig aus Langenhessen die komplette Mühleneinrichtung in drei Etagen erneuern.

Auch nach dem Krieg gab es verschiedene Besitzer. Die letzten drei Müller waren Schrottmüller und führten diese Tätigkeit nebenberuflich aus.« (1)

Von Bach- und Teichwasser angetriebene Mühlen sind ober-schlächlige Mühlen. Die Flußmühlen sind unterschlächtige Mühlen. Ober- bzw. unterschlächtig ist die Bezeichnung für die unterschiedliche Wasserzuführung und wollen sagen, daß das Wasser das eine Mal von oben und das andere Mal von unten seine »sicht« an das Rad hat, an dasselbe anschlägt.

Quellen:

- 1- W. Fröhlich
- 2- Das kleine Mühlenbuch

Auf den Spuren unserer Familiennamen

1. Teil

Schon die alten Römer glaubten es zu wissen: Nomen est omen - der Name hat eine Vorbedeutung. Heißt ein Ort »Elend«, so verbindet sich mit dieser Benennung in unserer Vorstellung unweigerlich das Bild einer ärmlichen Siedlung, deren Bewohner am Hungertuch nagen. Ein Lehrer mit dem Familiennamen »Schläger« (den gab es iun der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in Teichwolframsdorf tatsächlich) weckt bei zartbesaiteten Schülern Gemütern, die allerdings heute so ziemlich ausgestorben sein sollen, unangenehme Erwartungen.

Es gibt Fälle, in denen diese Vorstellungen mit der Wirklichkeit übereinstimmen. Mindestens genau so viele dürften sich dagegen als Fehlerwartung herausstellen. Nicht jeder Mensch, der den ehrsamten Familiennamen »Weise« trägt, ist tatsächlich ein Geistesriese, und ein »Kluge« kann durchaus unwissend sein. Auch für diese Lebenserfahrung haben unsere Altvordern ein Sprichwort geprägt: Name ist Schall und Rauch ...

In künftigen Ausgaben unseres Amtsblatts wollen wir uns anhand ausgewählter Beispiele aus dem Bergaer Gebiet einer Frage zuwenden, die erfahrungsgemäß viele Menschen interessiert: Wann sind unsere Familiennamen entstanden, und was bedeuten sie? Oder haben sie gar keine Bedeutung; sind sie reiner Zufall und völlig willkürlich?

Nahezu jeder möchte etwas über die Menschen wissen, von denen er abstammt. Fotos haben wir günstigstenfalls seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts; von begüterten Ahnen könnte auch ein Gemälde erhalten sein, das uns ihr Konterfei überliefert. Die Familiennamen, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden, aber führen uns in eine Zeit zurück, die wir ohne sie kaum erreichen würden. Folgen Sie uns, liebe Leser, in kommenden Ausgaben der »Bergaer Zeitung« auf den Spuren unserer Familiennamen.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Für die Vögel im Winter

Umwelt- und Naturschutz sind ein wichtiger Bestandteil des Lebens auf unserer Erde. Ohne eine intakte Umwelt kann weder Mensch noch Tier auf die Dauer überleben. Daher ist es notwendig, genügend Freiraum für die freilebende Kreatur zu schaffen und zu erhalten. Dazu gehören neben einer Kulturlandschaft auch brachliegende Flächen, wo sich freilebende Tiere ungestört in unberührter Natur artgerecht entwickeln und überleben können.

Die ABM-Gruppe »Berga grün« von dem naterger e.V. Weida hat sich zur Aufgabe gemacht, ihren Beitrag zur Erhaltung der Umwelt zu leisten und sich unter anderem dem Vogelschutz zu widmen, der für die ökologische Schadinsektenbekämpfung unerlässlich ist. Neben den natürlichen Lebensbedingungen der Tiere und deren Nist- und Brutmöglichkeiten, gehören auch Fütterungsmöglichkeiten inmitten von Wohngebieten und Gartenanlagen während der Wintermonate.

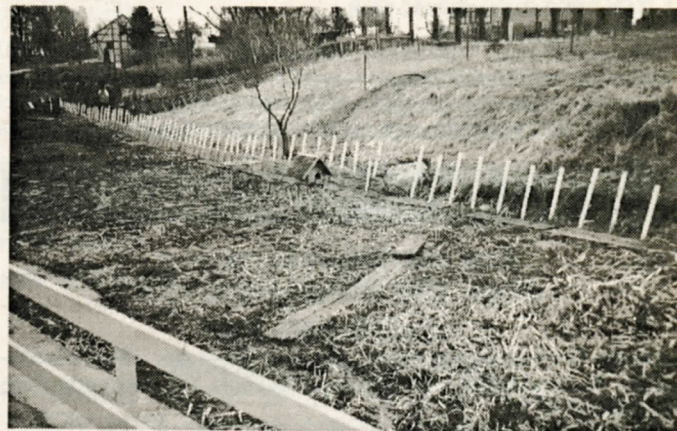
Dann, wenn die gefiederten Schädlingsvertilger bei Frost und Schnee nicht genügend natürliche Nahrung finden, um überleben zu können, so muß der Mensch, der ihnen einen Teil ihres Lebensraumes genommen hat, für sie eintreten. Schul- und Vorschulkinder sowie ältere Menschen macht es besonders Freude, sich der über Winter bei uns bleibenden Vogelwelt anzunehmen, sie füttern und beobachten zu können und sie vor dem Hungertod zu bewahren.

Hierzu werden geeignete Fütterhäuschen gebaut, wo die Tiere ungehindert das dort ausgestreute Futter aufnehmen können. Ein erstes großes Vogelfütterhäuschen steht in Clodra im Park, wie im Bild ersichtlich ist.



Herr Tennigkeit hat sich bereit erklärt, für die Fütterung der Vögel zu sorgen.

Weitere Futterhäuschen für Berga, Albersdorf und die Grundschule in Berga sind geplant. Auch an die Erstellung von Entenhäusern auf die Teiche in Clodra, Obergeißendorf, Albersdorf oder wo sonst sich noch hierfür geeignete Gewässer befinden, ist gedacht.



Auch kleinere Futterhäuschen und Nistkästen, wie im letzten Bild ersichtlich, werden hergestellt. Sie sind besonders bei Kindergärten und Altenheimen sehr beliebt.

Arbeitsamt mit Ausgaben in Milliardenhöhe

Auch im Geschäftsjahr 1994 haben sich die Ausgaben des Geraer Arbeitsamtes und seiner Dienststellen in Greiz, Lobenstein, Schleiz und Zeulenroda wieder auf mehr als 1 Milliarde DM belaufen.

Insgesamt wurden 1,096 Milliarden DM ausgegeben. Dem stehen Einnahmen des Amtes von 1,3 Millionen DM gegenüber. 1993 standen 0,6 Mio DM Einnahmen und 1,202 Mrd. DM Ausgaben zu Buche.

Größter Einzelposten auf der Ausgabenseite war auch 1994 wieder das Arbeitslosengeld. Hierfür wurden 260 Mio DM ausgegeben. Das waren 16 Mio. DM weniger als im Vorjahr, was in der gesunkenen Zahl an Leistungsempfängern und des geringeren Leistungssatzes begründet ist.

Von 73 Mio. DM 1993 auf 104 Mio. DM gestiegen sind die Kosten für Arbeitslosenhilfe. Zum Jahresende 1993 hatten 5.763 Männer und Frauen diese Leistung bezogen, ein Jahr später bereits 6.298.

Annähernd gleich geblieben waren die Aufwendungen für die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Hier wurden 1994 vom Arbeitsamt Gera 109 Mio. DM gezahlt.

Die Entwicklungen auf dem Ostthüringer Arbeitsmarkt hatten auch 1994 auf die Ausgabenentwicklung entscheidenden Einfluß. So gingen z.B. die Ausgaben für Kurzarbeitergeld von 35 Mio. DM 1993 auf 12 Mio. DM zurück. An Teilnehmer an Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen wurden 91 gegenüber 150 Mio. DM ausbezahlt.

Mit weniger als 3 Prozent flossen die Verwaltungskosten einschließlich der Bezüge in den Haushalt 1994 ein. Hierfür wurden 31 Mio. DM aufgewendet.

Mittelübersicht für Arbeitsamt Gera			
Angaben in Mio DM			
	1993	1994	Differenz
I. Einnahmen	0,6	1,4	+ 0,8
II. Ausgaben	1.202,0	1.096,2	- 105,8
darunter für			
Arbeitslosengeld	276,2	259,4	- 16,8
Arbeitslosenhilfe 1)	72,6	103,8	+ 31,2
Kurzarbeitergeld	35,1	12,3	- 22,8
Unterhaltsgeld	149,6	90,8	- 58,8
ABM	115,0	109,3	- 5,7
Kindergeld 1)	67,8	70,1	+ 2,3
Altersübergangsgeld	274,9	186,3	- 88,6
Berufsausbildungsbeihilfe	16,6	14,5	- 2,1
Verwaltungsausgaben	29,1	31,5	+ 2,4

1) Gelder werden durch die Bundesanstalt für Arbeit im Auftrag des Bundes gezahlt.

Bestattungsinstitut Pietät Jutta Unteutsch

Pfarrstraße 1
Weida

Brückengasse 14
Ronneburg

Tel.: (036603) 62225 Tel.: (036602) 22319

Tag und Nacht erreichbar



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. Beratungsstelle Wildetaube

Hauptstr. 61 a
07980 Wildetaube
Tel.: 036625/21039
und 0161/5315633

Im Rahmen einer Mitgliedschaft
leisten wir Ihnen

Hilfe in Lohnsteuersachen

Danksagung!

Hiermit möchte ich mich bei allen meinen
Freunden und Bekannten bedanken,
welche sich für mein gesundheitliches
Wohlbe*nden interessierten.

Wolfgang Bach



Bestattungen
WIR HELFEN WEITER

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen •
- Erledigung aller Formalitäten •

07570 Weida, Aumaer Str. 2, ☎ (036603) 62511
Tag und Nacht erreichbar

Impressum

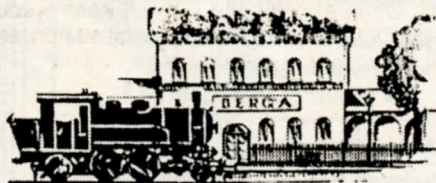
„Bergaer Zeitung“

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Postfach 223, 91292 Forchheim, Telefon 09191/7232-22
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den
Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



**Gaststätte
„Bahnhof“**

lädt ein zum

Hausfasching

am 25. Februar 1995

Wir halten ein reichhaltiges
Angebot an Speisen und
Getränken für Sie bereit.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Inh. Karl-Heinz Mlinzk

07980 Berga/Elster • Telefon: (036623) 878



Ihre Fachbetriebe für Bauen & Wohnen



**Dachdeckermeister
Hofmann Gerhard**



Fachmännische Ausführung aller
Dacharbeiten, Fassaden und Gerüstbau • Blitzschutzanlagen

07980 Berga/E. • Bahnhofstr. 24 • Tel./Fax: (036623) 20789



**Pflasterbau
Gehwegsanierung
Tiefbau**

Bauunternehmen Bernd Großer

Aug.-Bebel-Straße 70

07980 Berga

Meisterbetrieb

Auto-Tel. 0171-5030321

Bernd Großer

Tel./Fax: (036623) 25502

Ihre Aufträge nehmen wir gern entgegen.

SERVICEPARTNER

HiFi • Video • TV

SATANLAGEN

B. Zeuner

Innungsmeisterbetrieb

• Verkauf • Service • Finanzierung - keine Anzahlung
Bahnhofstr. 3 • 07980 Berga/E. • Tel./Fax: (036623) 20857

Leistung



Service

07980 Berga

Brauhausstraße 4 Tel. (036623) 25191

- Kraft-, Licht- und Alarmanlagen
- Haushaltsgeräteservice
- Elektroheizungen

Elektro-Thoss

Handwerksmeisterbetrieb



INSTALLATIONS-

Frank Meyer

Handwerksmeisterbetrieb

- Gas- u. Wasserinstallation
- Sanitärinstallation
- Klempnerarbeiten

07980 BERGA • Brauhausstr. 4 • Tel. (036623) 20260

**Möbel
Wunderlich**

07980 Berga(Elster)
Aug.-Bebel-Str. 30 Tel. (036623) 20346



- Ausstellung
- Beratung
- maßgerechter Einbau
- sonst. Innenausbau

Tischlerei und Möbelhandel
Meisterbetrieb - Qualität und Präzision



**MEDER
HEIZUNGSTECHNIK**

Puschkinstraße 6a
Tel. (036623) 20855
07980 Berga / Elster

- Anfertigung von modernen Raumheizungsanlagen
- Fliesenarbeiten
- Umstellung von festen Brennstoffen auf Öl oder Gas